



Gestaltungsrichtlinie

Feuerwehr-Laufkarten

Stand: Januar 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	3
2	Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben	3
2.1	Format, Anordnung und Register	3
2.2	Zeichnung	4
2.3	Farben	4
2.4	Anzahl und Aufbewahrung.....	5
3	Gestaltung der Vorderseite.....	5
4	Gestaltung der Rückseite	6
5	Absprachen / Abnahme	7
6	Aktualisierung.....	7
7	Musterlaufkarten.....	8

1 Allgemeines

In jedem Sicherheitskonzept für ein Gebäude oder einer baulichen Anlage ist der Brandschutz integrierter Bestandteil. Dabei wird oft der bauliche und technische Brandschutz mit dem abwehrenden Brandschutz über eine Brandmeldeanlage verknüpft.

Gebäude besonderer Art oder Nutzung oder Gebäude und Anlagen, die auf der Basis von Sonderbauverordnungen errichtet werden sollen bzw. errichtet worden sind, stellen meist ein erhöhtes Risiko dar. Um diese Risiken zu kompensieren sowie die daraus resultierenden Gefahren für die Nutzer und Sachschäden im Schadenfall zu minimieren werden entsprechende Brandmeldeanlagen nach DIN 14675 in Verbindung mit DIN EN 54 und DIN VDE 0833-2 installiert. Diese sollen bei einem Schadenfall das Ereignis entdecken, Brandschutz- und Betriebseinrichtungen ansteuern, für die unmittelbare Alarmierung der Feuerwehr sorgen und das Auffinden des Gefahrenbereiches innerhalb der oftmals komplexen Gebäude und Anlagen sicherstellen.

Damit sich die Einsatzkräfte auch ohne Unterstützung durch ortskundiges Personal im Gebäude orientieren und die Schadenstelle auffinden können, sind Feuerwehr-Laufkarten nach einem einheitlichen Standard zu erstellen.

Feuerwehrpläne nach DIN 14095-1 werden durch diese Pläne nicht ersetzt.

Feuerwehr-Laufkarten sind auch Führungshilfsmittel zur schnellen Orientierung in einem Objekt oder einer baulichen Anlage, werden zur Beurteilung der Lage herangezogen und sollen ggf. Informationen zu besonderen Gefahren und zum Ergreifen von Erstmaßnahmen zur Schadenbekämpfung enthalten.

**Feuerwehr-Laufkarten sind zeichnerisch in Anlehnung an
DIN 14095-1 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ zu erstellen**

2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben

Feuerwehr-Laufkarten sind nach dem als Anlage beigefügten Muster, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen, zu gestalten. **Abweichungen von der Vorlage sind nur im Einvernehmen mit dem zuständigen Brandschutzprüfer des Landkreis Göttingen zulässig.**

2.1 Format, Anordnung und Register

Die Pläne sind im Format DIN A 3 zu erstellen (DIN A 4 ist die Ausnahme). Sie sind in formstabile Kunststofffolien zu laminieren.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind zweiseitig auszuführen. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig zueinander anzuordnen. Es sind ausschließlich genormte Symbole (Anlage) nach DIN 14034-6 bzw. VdS-Richtlinie 2135, BGV A 8 und Farben nach DIN 14095 zu verwenden.

Jede Feuerwehr-Laufkarte ist mit einem Reiter zu kennzeichnen. Die Nummer auf dem Reiter muss der Nummer der Meldegruppe entsprechen.

2.2 Zeichnung

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Strichstärken:

Folgende Strichstärken sind (bezogen auf das Format DIN A 3) zu verwenden:

- 0,50 mm für Gebäudeteile (schwarz), **Brandwände rot gefüllt**,
- 0,25 mm für alle untergeordneten Bauteile, wie Fensteröffnungen / Türöffnungen, erforderliche Verkehrsflächen in Gebäuden, z.B. Verkaufsstätten/Läger (schwarz),
- 0,18 mm für das Raster (grau),
- 1,00 mm für die Lauflinien (grün, geschlossen),
- 5,00 mm Durchmesser für den Startpunkt der Lauflinie (grün).

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht eingehalten oder angegeben werden.

Beschriftungen:

Die Legende ist in 3,5 mm Schrifthöhe, sonstige Beschriftungen sind bis 2,5 mm Höhe, jedoch nicht kleiner als 2,00 mm (je nach Erfordernis) auszuführen.

2.3 Farben

Die Verwendung von Farben erfolgt wie in DIN 14095-1 vorgegeben, also:

- Blau für Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen),
- Rot für Räume und Flächen mit besonderen Gefahren,
- Gelb für nicht befahrbare Flächen,
- Grau für befahrbare Flächen.
- Hellorange für den überwachten Bereich

Zusätzlich sind folgende Farben zu verwenden:

- Grün für die Lauflinie und Startpunkt,
- Blau (gerastert oder schraffiert) für durch Löschanlagen geschützte Bereiche (nur bei Darstellung des Sprinklerbereiches),
- Gelb (gerastert oder schraffiert) für Überwachungsflächen von Rauchansaugsystemen und anderen Flächenüberwachungssystemen.

Laufkarten- Reiter

- für automatische Melder: weißer Hintergrund / schwarze Schrift
- für manuelle Brandmelder: roter Hintergrund / weiße Schrift
- für Sprinklergruppen: blauer Hintergrund / weiße Schrift

- für Gaslöschanlagen: gelber Hintergrund / schwarze Schrift

2.4 Anzahl und Aufbewahrung

Für jede an der Brandmeldezentrale (BMZ) oder dem Feuerwehrranzeigetableau (FAT) angezeigte Meldegruppe ist eine Feuerwehr-Laufkarte anzufertigen.

Sofern eine Sprinklerzentrale (SPZ) vorhanden ist, ist eine Laufkarte mit dem Weg von der BMZ zur SPZ anzufertigen. Der Kartenreiter ist mit weißer Schrift auf blauem Grund mit SPZ zu beschriften. Die Feuerwehr-Laufkarten sind mindestens in zweifacher identischer Ausfertigung griffbereit am Informationszentrum der Feuerwehr (FIZ), bzw. in der Nähe des FAT, in einem Depot, welches gegen unberechtigten Zugriff gesichert sein muss, aufzubewahren. Das Depot ist mit einem Hinweisschild nach DIN 4066 mit der Aufschrift

Feuerwehr- Laufkarten

zu kennzeichnen.

Ein Laufkartensatz ist in einem Ordner eingeklebt an der BMZ für Wartungszwecke zu hinterlegen.

3 Gestaltung der Vorderseite

Die Vorderseite beinhaltet mindestens folgende Informationen:

- das Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Meldegruppe,
- eine Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, die Ebene/Etage des Meldeortes/-bereiches, den Melder Ort / -Bereich, die Melder- Anzahl und die Melder-Art,
- Besondere Hinweise in einer Textzeile unterhalb der Kopfleiste
- die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden),
- ein Textfeld mit Angaben zum Objekt, dem Anlagenersteller und Datum,
- Nordpfeil,
- Straßen mit Bezeichnung,
- den Lageplan mit Grundrissplan (wie unter 2.2 beschrieben) des Zugangsgeschosses der Feuerwehr (in der Regel das Erdgeschoss),
- die nächstgelegene Wasserentnahmestelle/n (Hydrant, Löschwasserbehälter o. ä.),
- textliche Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095-1,
- Brandwände,
- Feuerwehraufzüge,
- Standorte der/des Blitzleuchte, Feuerwehrschlüsseldepot (FSD), Freischaltelement (FSE), Feuerwehrranzeigetableau (FAT), [Feuerwehrranzeigetableau (FAT)], Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) nur wenn kein FIZ vorhanden ist],
- die Hauptzufahrt und den Hauptzugang der Feuerwehr zum Objekt und/oder zum FIZ / BMZ / FAT und FBF,

- den Laufweg zum Überwachungsbereich stumpf als grüne Linie (Lauflinie: siehe 2.2) an der BMZ/dem FAT beginnend und mit einer Pfeilspitze am Ende,
- im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenräume mit erreichbaren Geschossen und Treppenraumbezeichnung
- farbliche Hinterlegung des Betreffenden Meldebereiches

Weiterhin können folgende Angaben erforderlich sein:

- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches bei mehrgeschossigen Objekten,
- Löschwassereinspeisungen für Steigleitungen,
- Bedienelemente für Rauch- und Wärme-Abzugseinrichtungen (RWA), auch mechanisch
- Notausschalter, Gasabsperrschieber o. ä..
- Elektrische Anlagen (ab 1000 kV, Trafo)
- Sprinklerzentralen (SPZ) / Gebädefunkbedienfeld

4 Gestaltung der Rückseite

Die Rückseite beinhaltet mindestens folgende Informationen:

- die Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, die Ebene/Etage des Meldeortes/-bereiches, den Melder Ort / -Bereich, die Melder- Anzahl und die Melder- Art,
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung,
- den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen,
- den Laufweg zum Überwachungsbereich (Lauflinie: siehe 2.2), beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldegruppe als Fortsetzung von der Vorderseite (vertikal genau ober-/unterhalb der Pfeilspitze auf der Vorderseite),
- im Laufweg liegende Türen und Treppen,
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol), mit Gruppen- und Meldernummern,
- Räume mit besonderen Gefahren (flächig rot), mit zusätzlichem Hinweis auf die Gefährdung durch Gefahrensymbole nach ASR A1.3, im/in der Nähe des Überwachungsbereiches,
- Bedienelemente für RWA im/in der Nähe des Überwachungsbereiches,
- Wandhydranten Typ F bzw. Schlauchanschlussventile an Steigleitungen (trocken/nass) im/in der Nähe des Überwachungsbereiches.

Weiterhin können folgende zeichnerische Elemente/Angaben erforderlich sein:

- Vereinfachter, schematischer Lageplan zur Markierung des dargestellten Ausschnittes innerhalb des gesamten Objektes,

- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z.B. bei vertikalen Überwachungsbereichen in Treppenträumen),
- durch Löschanlagen geschützte Bereiche (blau gerastert oder schraffiert für Sprinklerbereiche / gelb gerastert oder schraffiert für Gaslöschanlagen), nur bei Darstellung des Sprinklerbereiches
- den Überwachungsbereich bei Rauchansaugsystemen oder anderen Flächenüberwachungssystemen (braun gerastert oder schraffiert),
- verdeckte Melder (zusätzlich mit gelbem Dreieck) – ggf. Hinweis auf Hilfsmittel (Bodenheber, Stehleitern).

5 Absprachen / Abnahme

Die Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten ist grundsätzlich mit dem zuständigen Brandschutzprüfer des Landkreis Göttingen abzustimmen.

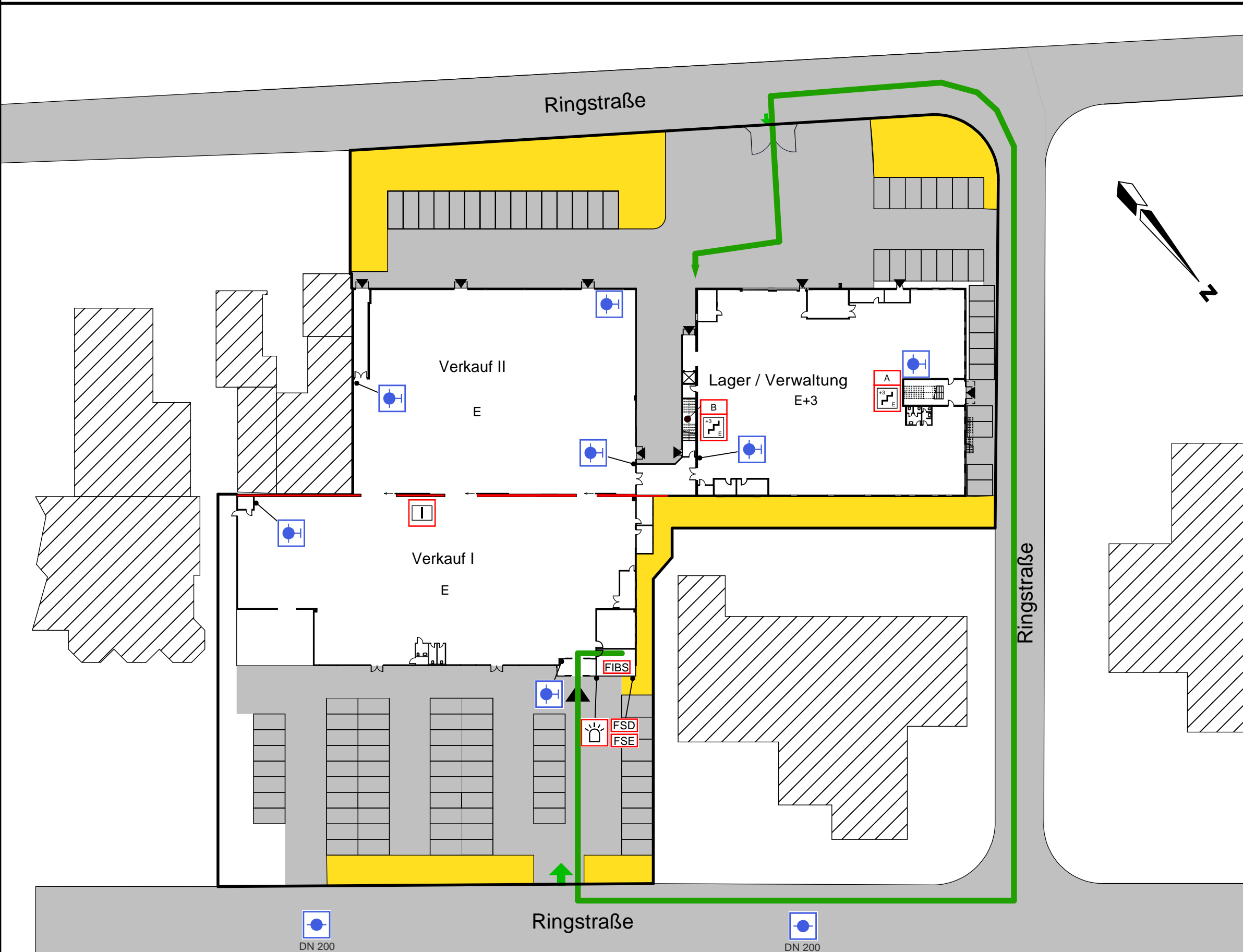
Die fertigen Entwürfe der Feuerwehr-Laufkarten sind dem zuständigen Brandschutzprüfer des Landkreis Göttingen zur Abnahme bzw. Freigabe vorzulegen.

6 Aktualisierung

Diese Gestaltungsrichtlinien für Feuerwehr-Laufkarten sind Bestandteil der Technischen Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen auf die gemeinsame Einsatzleitstelle der Feuerwehr der Stadt Göttingen und des Landkreises Göttingen.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich.

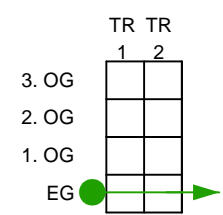
Hinweis:



Legende:

- Hauptzufahrt
- Nebenzufahrt
- Hauptzugang
- Nebenzugang
- Blitzleuchte
- Feuerwehrschlüsseldepot
- Freischaltelement
- Feuerwehrinformations- und Bediensystem
- Brandwand
- Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, Treppenraumbezeichnung
- Unterflur-Hydrant
- Wand-Hydrant
- Befahrbare Fläche
- Nicht befahrbare Fläche
- Nachbarbebauung
- Standort
- Einsatzweg

Höhenriss:



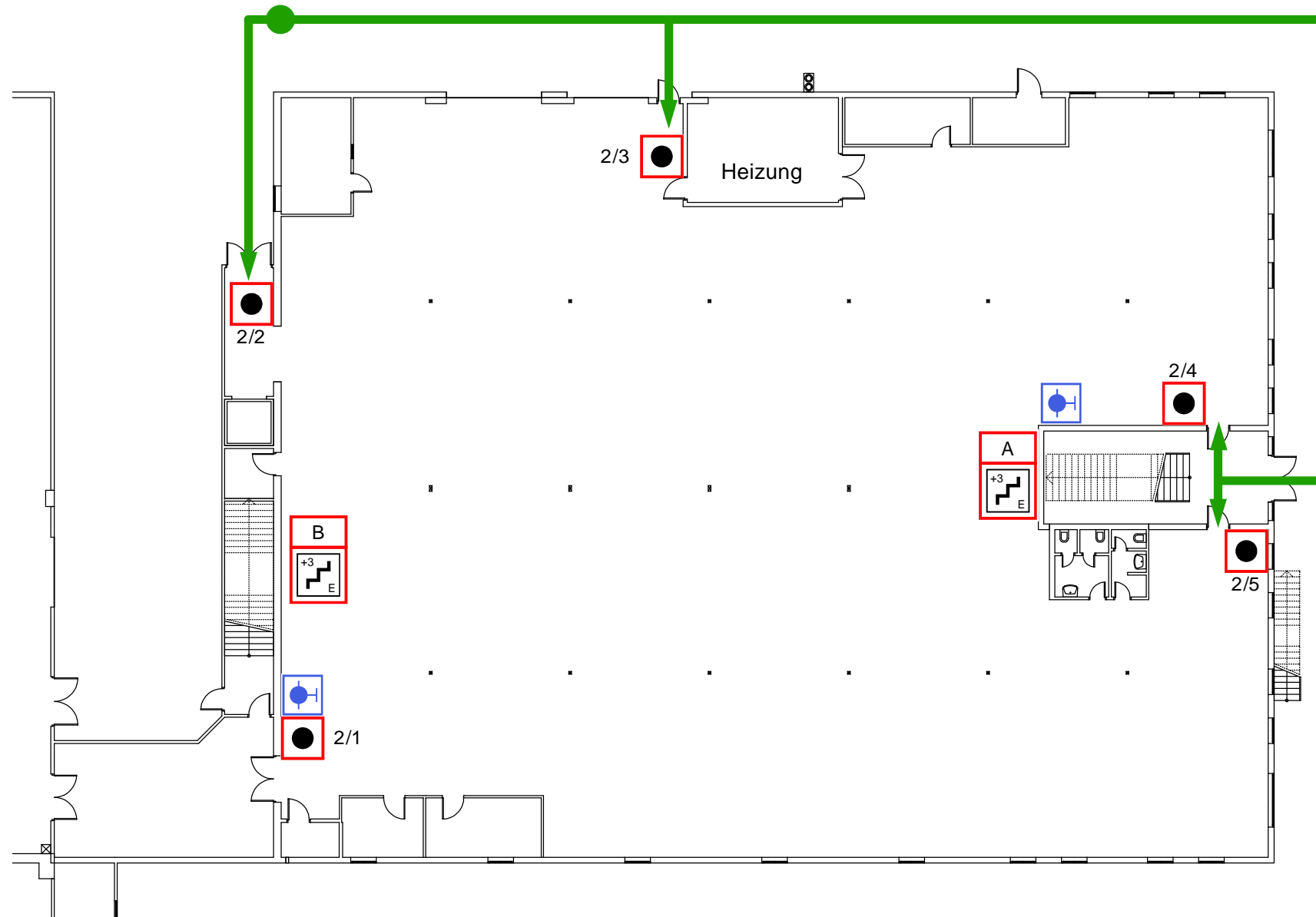
Meldergruppe:
2

Standort des Melders:
EG, Lager







Melderanzahl:
5

Melderart:
manueller Brandmelder

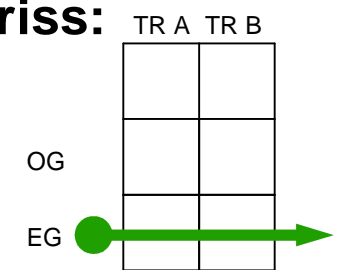
Hinweis:



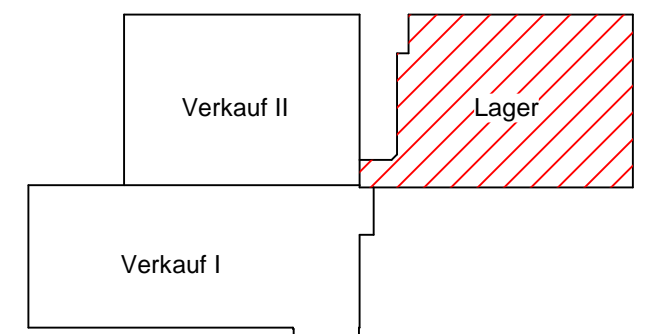
Legende:

-  Standort
-  Einsatzweg
-  Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, Treppenraumbezeichnung
-  Wand-Hydrant
-  Handfeuermelder
-  Überwachungsbereich

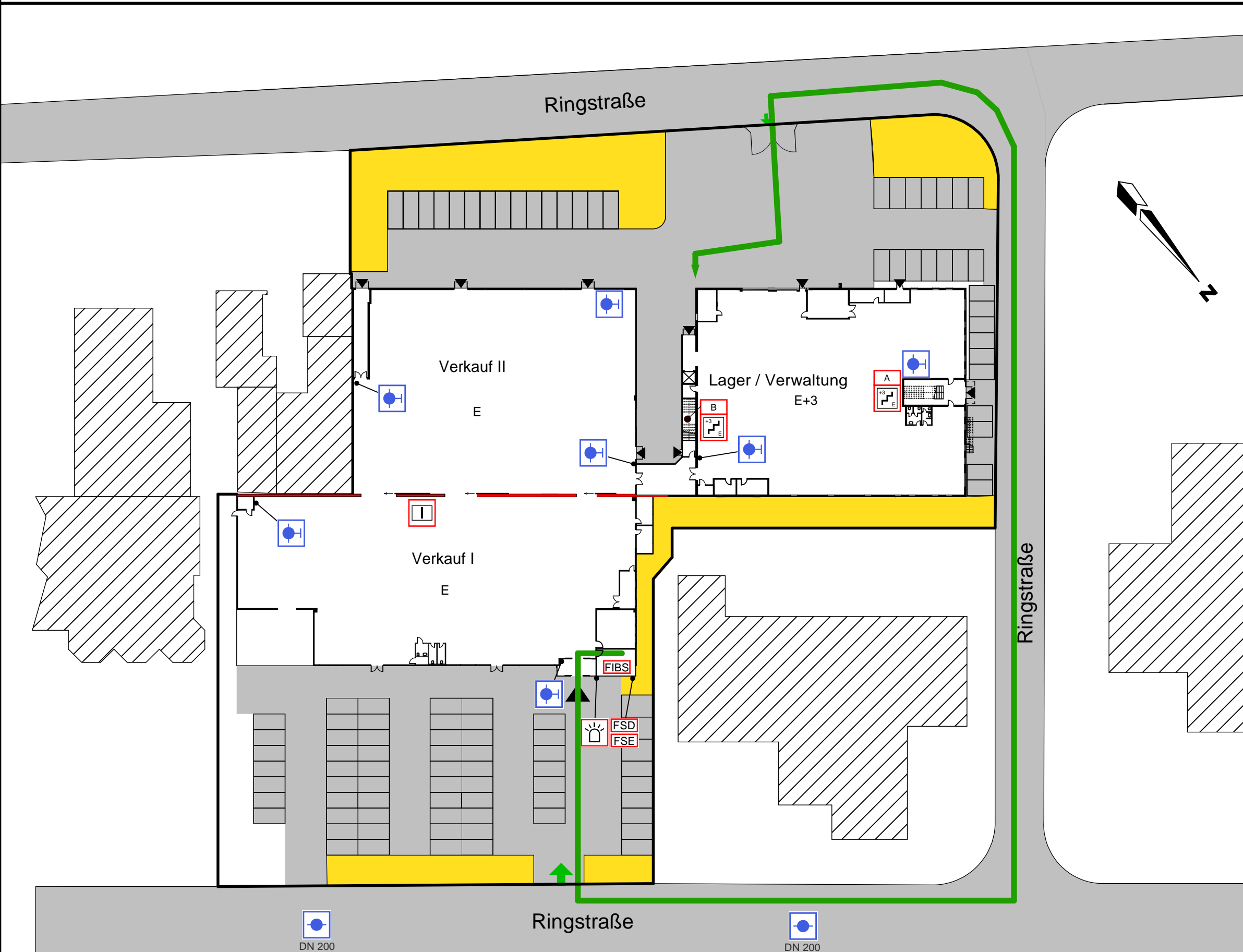
Höhenriss:



Übersichtsplan:



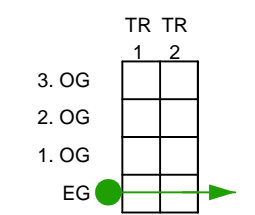
Hinweis:



Legende:

- Hauptzufahrt
- Nebenzufahrt
- Hauptzugang
- Nebenzugang
- Blitzleuchte
- Feuerwehrschlüsseldepot
- Freischaltelement
- Feuerwehrinformations- und Bediensystem
- Brandwand
- Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, Treppenraumbezeichnung
- Unterflur-Hydrant
- Wand-Hydrant
- Befahrbar Fläche
- Nicht befahrbar Fläche
- Nachbarbebauung
- Standort
- Einsatzweg

Höhenriss:



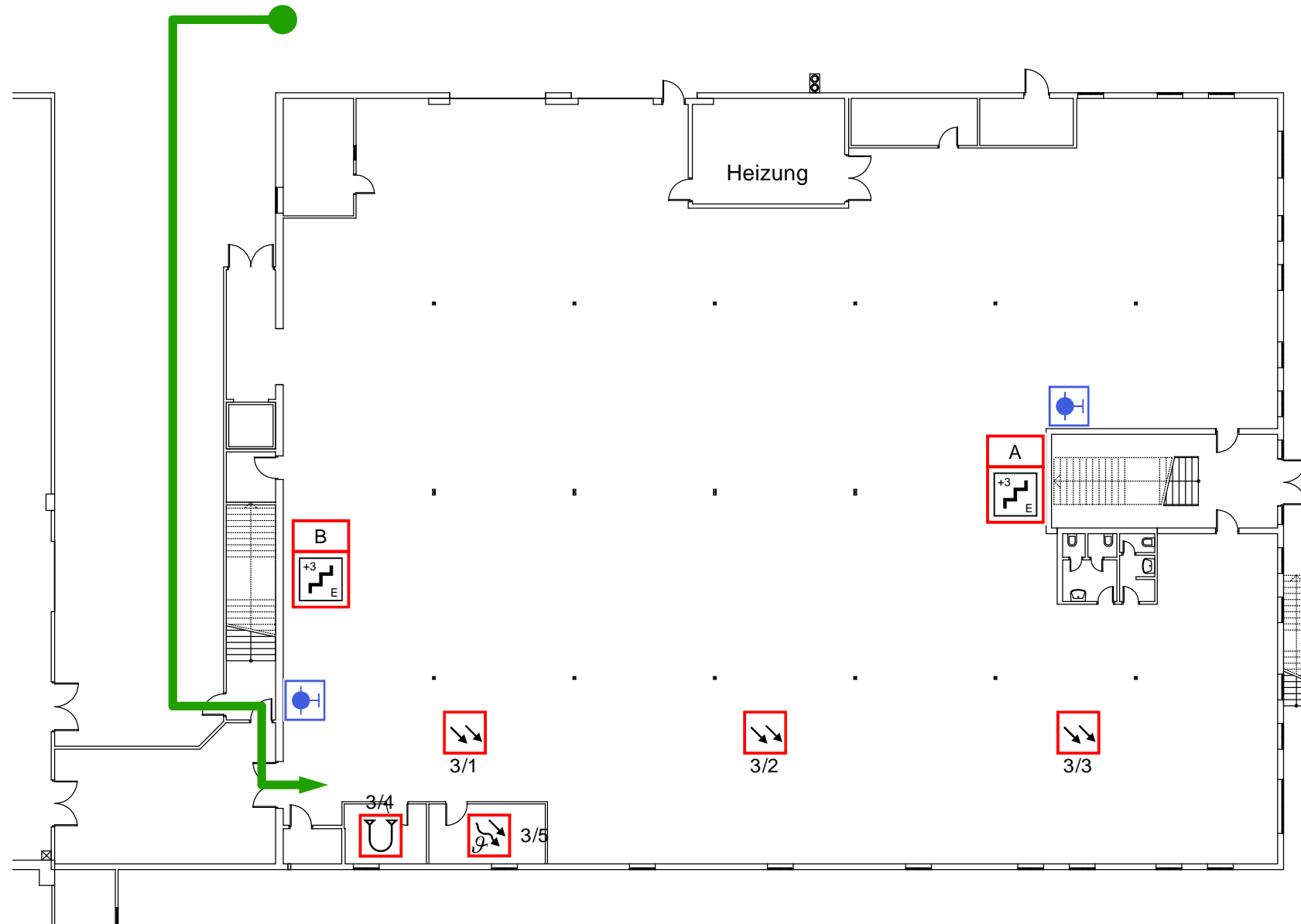
Meldergruppe:
3

Standort des Melders:
EG, Lager












Melderanzahl:
5

Melderart:
automatischer Brandmelder

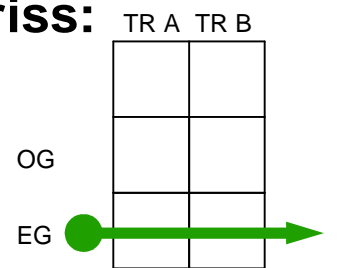
Hinweis:



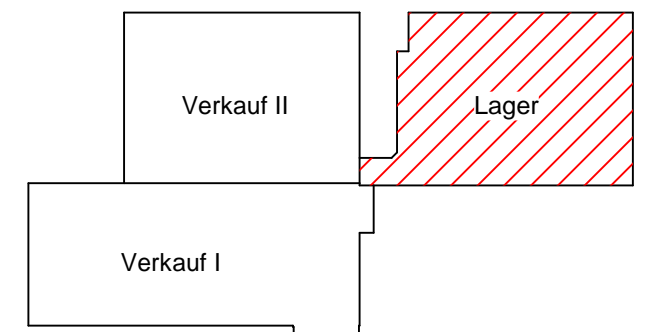
Legende:

-  Standort
-  Einsatzweg
-  Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, Treppenraumbezeichnung
-  Optischer Rauchmelder
-  3/1
-  Wärmendifferenzialmelder
-  3/4
-  Multisensormelder
-  3/5
-  Wand-Hydrant
-  Überwachungsbereich

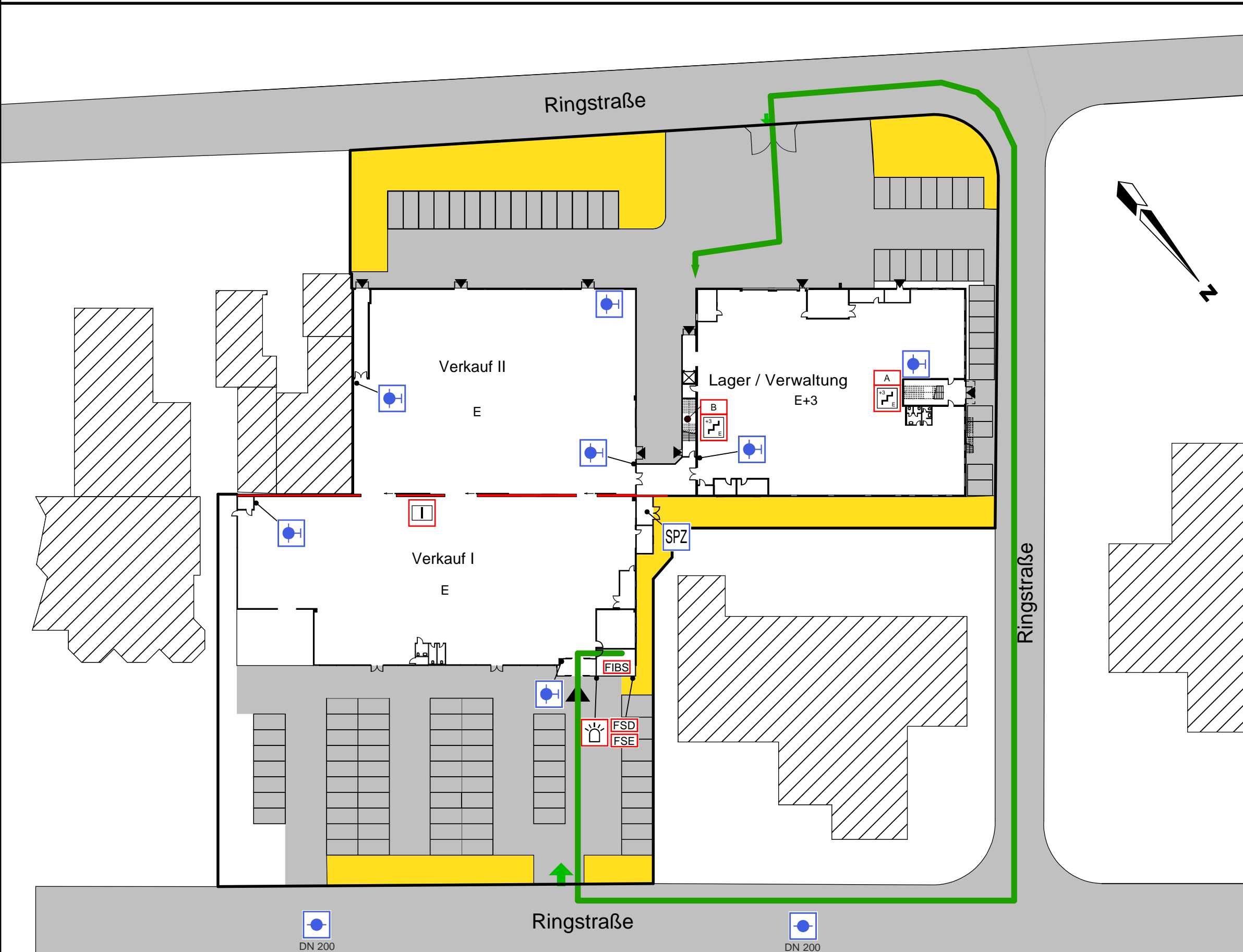
Höhenriss:



Übersichtsplan:



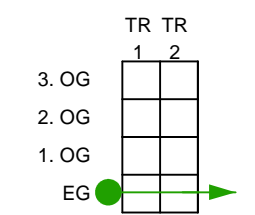
Hinweis:



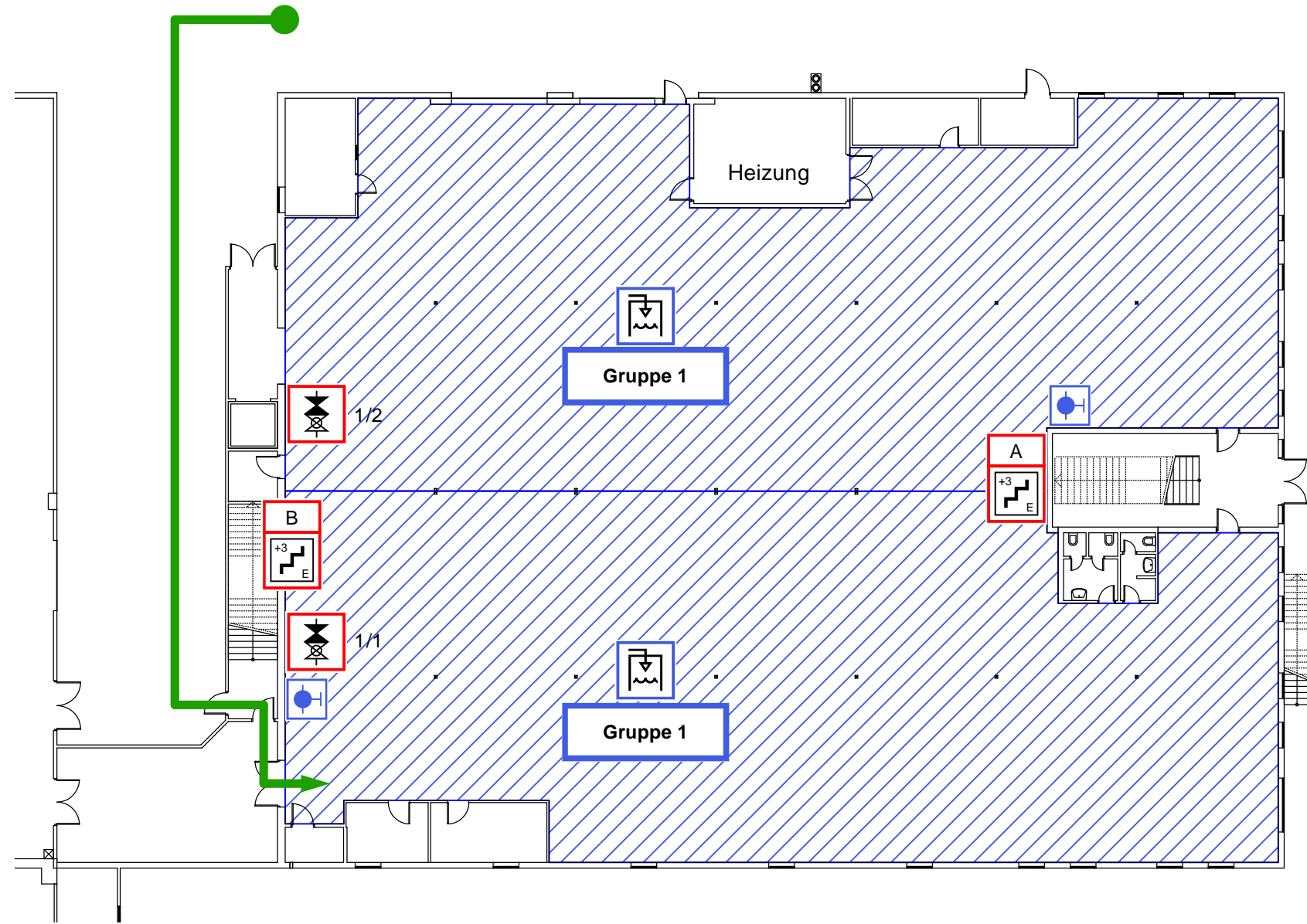
Legende:

- Hauptzufahrt
- Nebenzufahrt
- Hauptzugang
- Nebenzugang
- Blitzleuchte
- Feuerwehrschlüsseldepot
- Freischaltelement
- Feuerwehreinformati- und Bediensystem
- Brandwand
- Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, Treppenraumbezeichnung
- Unterflur-Hydrant
- Wand-Hydrant
- Befahrbar Fläche
- Nicht befahrbar Fläche
- Nachbarbebauung
- Standort
- Einsatzweg






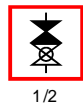


Höhenriss:



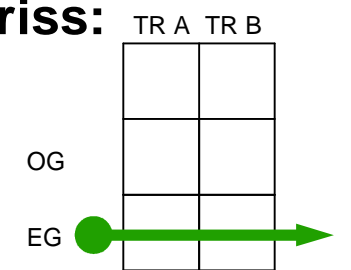
Hinweis:



Legende:

-  Standort
-  Einsatzweg
-  Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, Treppenraumbezeichnung
-  Wand-Hydrant
-  Sprinkleranlage
-  Naßalarmventilstation, Gruppe mit Nummer
-  Wirkungsbereich der Sprinklergruppe
-  Überwachungsbereich

Höhenriss:



Übersichtsplan:

